

Die Geschichte von St. Anton am Arlberg ist eng mit der des alpinen Skilaufs verknüpft

Neun Jahrhunderte St. Anton am Arlberg

- 1270 Erste urkundliche Erwähnung der „Arlberger“
- 1386 Heinrich Findelkind errichtet auf der Arlbergpasshöhe das Hospiz
- 1824 Fertigstellung der Arlberg-Passstraße
- 1880 Beginn der Bauarbeiten am Arlberg-Eisenbahntunnel
- 1884 Einweihung des Arlberg-Eisenbahntunnels
- 1890 Hannes Schneider erblickt in Stuben am Arlberg das Licht der Welt
- 1894/95 Gründung des Verschönerungsvereins, historischer Vorgänger des Tourismusverbandes
- 1901 Gründung des Ski-Club Arlberg (SCA)
- 1902 Erster Bergskiführerkurs in St. Anton
- 1903 Erstes Klubrennen wird ausgetragen
- 1904 Erstes Allgemeines Arlbergrennen
- 1907 Hannes Schneider wird der erste Skilehrer in St. Anton am Arlberg im Hotel Post
- 1920 Dreharbeiten zu Arnold Fanck's „Wunder des Schneesuh“ mit Hannes Schneider u.a. in St. Anton
- 1920/21 Gründung der Skischule Arlberg durch Hannes Schneider und regelmäßig Skischulunterricht
- 1923 Das Bundessporthaus wird von Professor E. Janner in St. Christoph gegründet
- 1927 Die Gemeinde heißt jetzt offiziell St. Anton am Arlberg
- 1928 Erstes Arlberg-Kandahar-Rennen am Galzig
- 1936 Der St. Antoner Rudi Matt wird in Innsbruck Slalom-Weltmeister
- 1937 Bau der Galzig-Seilbahn: Im ersten Betriebsjahr werden schon 60.000 Gäste befördert
- 1947 Der SCA hat bereits über 650 Mitglieder
- 1949/50 981 Gästebetten gibt es in St. Anton am Arlberg mit seinen Ortsteilen St. Christoph und St. Jakob. Die Tiroler Gemeinde zählt 56.580 Übernachtungen in der Wintersaison und 50.312 im Sommer
- 1952 Seilbahn von St. Christoph auf den Galzig wird in Betrieb genommen
- 1955 Bau der Vallugabahn, der Kapall wird mit einem Sessellift erschlossen
- 1955 Hannes Schneider stirbt in seiner zweiten Heimat New Hampshire
- 1956 Der Leiter des Bundessporthauses Professor Stefan Kruckenhauser stellt den „Österreichischen Skilehrplan“ auf
- 1959/60 Anzahl der Gästebetten: 2.243
Übernachtungen im Winter: 201.007, im Sommer: 104.983
- 1960 180 Skilehrer unterrichten in der Skischule Arlberg
- 1961 Neugründung der Bruderschaft St. Christoph
- 1969 Die beiden St. Antoner Skirennläufer Gertrud Gabl und Karl Schranz sind Weltcup-Gesamtsieger
- 1969/70 Anzahl der Gästebetten: 4.615
Anzahl der Übernachtungen im Winter: 364.444, im Sommer: 222.121
- 1972 Bau der Arlberg-Kandahar-Bahn
- 1974 Eröffnung der Rendl-Bahn
- 1974 Beginn der Bauarbeiten zum Arlberg-Straßentunnel. Der 13,9 Kilometer lange Tunnel verbindet St. Anton am Arlberg/Tirol und Langen/Vorarlberg
- 1978 1. Dezember Einweihung des Arlberg-Straßentunnel
- 1979/80 Anzahl der Gästebetten: 6.044
Anzahl der Übernachtungen im Winter: 437.536, im Sommer: 193.977
- 1980 Eröffnung des Ski- und Heimatmuseums
- 1981 Schindlergratbahn wird in Betrieb genommen
- 1986 600 Jahre Bruderschaft St. Christoph

- 1988 Eröffnung der zweiten Skischule: Skischule St. Anton
 1989/90 Anzahl der Gästebetten: 7.838
 Anzahl der Übernachtungen im Winter: 722.022, im Sommer: 199.290
 1991 Interski-Kongress in St. Anton am Arlberg unter der Leitung von Prof. Franz Hoppichler
 1996 St. Anton wird in Christchurch/Neuseeland zum Austragungsort der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2001 gewählt
 1998 Beginn der Bauarbeiten zur Verlegung und Untertunnelung der Bahnstrecke zwischen St. Anton und St. Jakob am Arlberg
 1998 Erster 6er Sessellift mit Wetterschutzhaube am Kapall
 1999 Der Ski-Club Arlberg zählt mehr als 5.000 Mitglieder aus über 40 Nationen
 1999/2000 Anzahl der Gästebetten: 8.918
 Anzahl der Übernachtungen im Winter: 859.543, im Sommer: 113.732
 2000 Einweihung der neuen Bahnstrecke und des Bahnhofs am 9./10. September
 2001 Der Ski-Club Arlberg feiert seinen 100. Geburtstag
 2001 Austragung der Alpinen Skiweltmeisterschaften vom 28. Januar bis 10. Februar 2001
 2001 Einweihung des großen Kongress- und Freizeitzentrums Arlberg WellCom im Herbst
 2002 Erstmals über 1 Million Übernachtungen im Tourismusjahr 2001/2002
 (1. November 2001 bis 31. Oktober 2002)
 2005 St. Anton am Arlberg gedenkt dem 50. Todestag von Hannes Schneider. Eine Ausstellung, Vorträge, Filmvorführungen und ein Skirennen erinnern an Leben und Werk des berühmten Ski-Pioniers
 2005 Ausbau des Kraftwerks Kartell am Kartellsee. Dieser Speichersee, zugleich auch Ausflugsziel, fasst rund acht Millionen Kubikmeter Wasser und liefert jährlich rund 33 Millionen Kilowattstunden Strom
 2006 Damit ist St. Anton am Arlberg seit dem Jahr 2006 in der Stromversorgung autark. Dies ist einzigartig in der Welt der Skiorte
 2006 Bau der neuen Galzigbahn. Diese spektakuläre Seilbahn-Innovation der Arlberger Bergbahnen basiert auf einem Riesenrad, das dem Gast einen ebenerdigen Einstieg ermöglicht
 2008 Bau des neuen multifunktionalen Sport- und Kletterzentrums arl.rock mit Tennisplätzen, Volleyballfeld, Squash-Court, Kegelbahnen, 100 Kletterrouten und 80 m² Boulderfläche
 2009 Bau der neuen Rendl-Bahn. Die alte Bahn aus dem Jahr 1974 wird durch eine 8er-Einseilumlaufbahn mit Sitzheizung ersetzt. Diese kann bis zu 2.000 Personen pro Stunde befördern. Das neue transparente Gebäude der Talstation wird näher an das Dorfzentrum verlegt
 2009/10 Anzahl der Gästebetten: 10.238
 Anzahl der Übernachtungen im Winter: 940.770, im Sommer: 122.801
 2011 Interski-Kongress in St. Anton am Arlberg
 2011 625 Jahre Bruderschaft St. Christoph
 2012/2013 Erstmals über 1 Million Übernachtungen in der Wintersaison 2012/2013
 2013 Skigebietserweiterung durch Warth-Schröcken
 2016 630 Jahre Bruderschaft St. Christoph
 2016 Bau der Flexenbahn
 Zusammenschluss aller Ski-Orte am Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs
 2017 Der Ski-Club Arlberg zählt mehr als 8.000 Mitglieder aus über 60 Nationen
 2019 Bau der neuen Schindlergratbahn
 Umbau und Neueröffnung der Wagner Hütte